

Alfred Wings übernimmt die Leitung des Arbeitskreises im Geschichtsverein. Neu erarbeitete Konzepte für gewünschten Mitgliederzuwachs.

Mundart soll ihren Platz in der Vielfalt Eschweilers behalten



Die Übergabe des Staffelstabs ist erfolgt: Alfred Wings (l.) ist nun Leiter des Arbeitskreises „Mundartpflege“, Vorgänger Leo Braun hatte dieses Amt seit 1981 inne. Foto: Andreas Röchter

VON ANDREAS RÖCHTER

ESCHWEILER Genau wie seinem Vorgänger wurde ihm die Eschweiler Mundart, das Eischwiele Platt, quasi in die Wiege gelegt. „Meine erste Fremdsprache, die ich auf dem Städtischen Gymnasium gelernt habe, war Hochdeutsch“, schmunzelt Alfred Wings. Den Dürwisser kennen enorm viele Menschen in Eschweiler und der gesamten Region seit vielen Jahren als erfolgreichen Büttenredner, der seine Reime natürlich „op Platt“ formuliert und präsentiert.

Die Mundart seiner Heimatstadt ist für Alfred Wings also eine Herzensangelegenheit. Deshalb hat er sich entschlossen, das Amt des Leiters des 1976 innerhalb des Eschweiler Geschichtsvereins (EGV) ins Leben gerufenen Arbeitskreises „Mundartpflege“ zu übernehmen und damit die Nachfolge des inzwischen 92-jährigen Leo Braun, der das Amt seit 1981 ausfüllte, anzutreten.

Vor wenigen Monaten gab es nur eine einzige Frage für die Verantwortlichen des Arbeitskreises rund um Leo Braun: „Weitermachen oder auflösen?“, bringt es das Gründungsmitglied des EGV

auf den Punkt. Die Zahl der Mitglieder war (und ist nach wie vor) überschaubar und im weit vorgerückten Alter sieht Leo Braun sich nicht mehr im Stande, aus der ersten Reihe heraus Veranstaltungen wie die im jährlichen Wechsel stattfindenden Mundart- beziehungsweise Volksliederabende zu organisieren und zu moderieren.

Doch einfach aufzugeben war auch keine Option. Schließlich werfen größere Ereignisse ihre Schatten voraus: Im kommenden Jahr wird der EGV als größter kulturtreibender Verein Eschweilers 50 Jahre alt. In 2026 zieht der AK „Mundartpflege“ nach. Für Alfred Wings eine mehr als ausreichende Zahl von Gründen, sich während eines Treffens des Arbeitskreises im Juni bereitzuerklären, die Nachfolge von Leo Braun als Arbeitskreisleiter anzutreten. Unterstützt wird er tatkräftig von Heinz-Michael Raby, der bis vor wenigen Monaten als Präsident der Karnevalsgesellschaft Ulk Oberröthgen immer wieder seine Mundartkenntnisse trefflich unter Beweis stellte.

„Unser hehres Ziel lautet, in diesen auch durch die sogenannten Sozialen Medien verursachten unruhigen Zeiten, den Menschen in Eschweiler in gewisser Weise ihre Wurzeln zu bewahren, die ihnen hoffentlich Halt geben. Kurz gesagt: Wir wollen unsere Muttersprache lebendig halten“, so Alfred Wings, der in Sachen „Platt sprechen“ eine Widersprüchlichkeit in weiten Teilen der Gesellschaft feststellt. „Im Karneval singen alle rheinische Lieder, aber im Alltag kann oder will kaum noch jemand Mundart sprechen.“

Klar sei jedoch, dass sich Sprache generell schon immer verändert habe. Dies gelte natürlich auch für Mundarten. „Ich spreche sicherlich ein anderes Eschwiele Platt als Leo Braun“, macht der neue AK-Leiter deutlich. So seien die Aktivitäten des Arbeitskreises als Einladung an alle Generationen zu verstehen, so auch an die Enkel von so manchem EGV-Mitglied.

Die Zahl der Interessenten und der (Mit-)Macher im Arbeitskreis zu erhöhen, sehen Alfred Wings und Heinz-Michael Raby als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben an. Konzepte, um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen, sind erarbeitet. „Unter anderem werden wir unsere Kooperation mit der Volkshochschule intensivieren. Mundartkurse in modifizierter Form sollen angeboten werden. Des Weiteren wollen wir das große Potenzial, das der Eschweiler Karneval in Sachen Mundart bietet, nutzen und eine engere Zusammenarbeit mit den Gesellschaften auf die Beine stellen“, nennt Alfred Wings einige Punkte.

Ob der Arbeitskreis noch einmal an seine „Hochzeit“, in die die Fertigstellung des Eschweiler Mundartwörterbuchs „Wie me bei os sprich“ mit mehr als 11.000 Wörtern und Erklärungen auf 250 Seiten im Jahr 2003 fiel, anknüpfen kann, scheint auch Alfred Wings fraglich. Doch Potenzial, um den Arbeitskreis auch über die Jubiläen der kommenden Jahre hinweg zu beleben, sieht der neue Leiter auf jeden Fall. „Der Wunsch lautet, dass unsere Mundart ihren Platz in der Vielfalt Eschweilers behält.“

INFO

Karten für den Volksliederabend

Am Donnerstag, 21. September, richtet der EGV-Arbeitskreis „Mundartpflege“ einen weiteren Volksliederabend (die Premiere erfolgte im Jahr 1991) aus. Die Veranstaltung startet um 19 Uhr auf der Bühne des Kulturzentrums Talbahnhof. Noch wenige Restkarten sind bei der Volkshochschule, in der Buchhandlung Oelrich & Drescher (Rosenallee 26 im Eschweiler Weinladen) oder (falls noch vorhanden) an der Abendkasse zu erhalten. Weitere Informationen zum Volksliederabend und zum Arbeitskreis gibt es bei Alfred Wings telefonisch unter 01577/8851310 und per Mail an alfred.wings@web.de.